

Görlitz, auch wenn er noch so großen Grundbesitz auf dem Lande hatte, bei Verhandlungen vor dem Görlitzer Schöppengerichte mit diesem Prädikate geehrt worden wäre.¹⁾ Selbst der Sohn Urban Emrichs Georg, der, wie das unten erwiesen werden wird, größeren Güterbesitz als irgend ein anderer Görlitzer Bürger besaß, hat nur den Titel „ersam“, oder als älterer Schöppe „er“ (Herr). Daß Urban Emrich sein „Gemerke“ oder „Siegel“ führte,²⁾ das er bei Rechtsgeschäften an den „Brief anhängen ließ“, kann uns nicht auffallen, hat uns doch Scultet die „Signate“ der Männer, die im J. 1468 die Stadt Görlitz meiden mußten, in Abzeichnungen überliefert.³⁾

Ich gebe jetzt der Übersicht halber einen Stammbaum der Emerichschen Familie, soweit sie bis jetzt behandelt ist, nach urkundlichen Quellen:

Urban Emerich (1435 noch Ratsherr in Glatz?)

Urban Emerich (seit 1432/33 in Görlitz)

1. Frau (Margaretha Sauerman von Breslau?)				2. Frau Margaretha, Tochter d. Paul Rinkengießer in Görl., Wittve, (1. Mann, Heller?)		3. Frau Agnes, Tochter d. Melchior von der Heide.	
Urban, † 1472, Frau: Anna Valentin aus Hirsch- berg. ⁴⁾	Georg. Dorothea, Frau des Nikel Rose in Görlitz. ⁵⁾	Hedwig, des Gregorius Hammer i. Gör- litz ⁶⁾ u. dann des Hans Jost in Görlitz. ⁷⁾	Frau Regina, Frau des Matthes Art in Görlitz (des jüngern). ⁸⁾	Wenzel.	Margarethe, Frau des Jo- hannes Mey in Görlitz. ⁹⁾		

Die Emerichsche Familienchronik giebt noch als einen zweiten Sohn von der zweiten Frau einen Nikel Emrich an. Derselbe habe in Lauban gewohnt, seine Tochter Anna hätte den Kanzler des Fürstentums Glogau, den Hans von Stromnitz, geheiratet.¹⁰⁾ Daß wirklich dieser Nikel Emrich ein Sohn des Urban gewesen sei, bezweifle ich und zwar gestützt auf den Beweis ex silentio. Es müßte sich über ihn in den vollzählich erhaltenen Görlitzer Stadtbüchern dieser Zeit bei Vermögensverhältnissen betreffenden Eintragungen

¹⁾ 1492 wird allerdings der Richter Heintz Eschenloer „erbar“ genannt (liber resign. 1488 ff. Bl. 72b). Der Richter aber nahm als königlicher Beamter eine Sonderstellung ein.

²⁾ s. liber obligacionum 1434 ff. 56a und liber missivarum 1502 ff. Bl. 117.

³⁾ s. Scultet, annales III Bl. 241.

⁴⁾ Die Anna ist später (1482) an Matthes Schneider in Görlitz verheiratet s. liber actie. 1478 ff. Bl. 184a.

⁵⁾ liber actie. 1445 ff. Bl. 130a. a. 1450.

⁶⁾ s. liber resig. 1470 ff. Bl. 194b.

⁷⁾ Hans Jost als Schwiegersohn Urban Emrichs urkundlich erwiesen durch liber missiv. 1502 ff. Bl. 372a.

⁸⁾ s. liber resign. 1470 ff. Bl. 194b.

⁹⁾ s. liber resign. 1488 ff. Bl. 154a a. 1496, wo der „Hans Meyhe“ tot ist. 1499 giebt (liber actie. 1497 ff. Bl. 100b) die Wittve Margaretha dem Georg Emrich 12 silberne Löffel „mit Hans Meyen Gemerke gezeichnet“.

¹⁰⁾ Der Tochter dieser Anna, die an Georg Helmreich, Bürgermeister zu Goldberg verheiratet gewesen sei, gedenke Trozendorf in einer Rede am 2. September 1536.